

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	30/12/2021		30/12/2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		27 448,98
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	625 381,00		665 209,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	268 699,35		310 761,37	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87 625,38		97 910,74	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12 097,46	993 803,19		1 073 881,11
III. Finanzanlagen				
Anteil an verbundenen Unternehmen				
Sonstige Ausleihungen		12 908,36		12 908,36
		1 006 711,55		1 114 238,45
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	179 767,85		140 316,96	
2. Unfertige Leistungen	42 962,46	222 730,31	43 774,81	184 091,77
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238 471,53		350 044,62	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	952 210,93	1 190 682,46	539 069,61	889 114,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		1 013 698,53		352 977,32
		2 427 111,30		1 426 183,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5 304,58		22 700,23
		3 439 127,43		2 563 122,00

Passiva

	30/12/2021	30/12/2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4 828 659,00	4 157 440,00
Bedingtes Kapital: EUR 1.408.000,00 (i. Vj. EUR 2.078.720,00)		
II. Kapitalrücklage	7 411 310,15	5 286 229,15
III. Bilanzverlust	-11 263 513,39	-8 533 373,15
	976 455,76	910 296,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127 097,00	116 155,00
2. Steuerrückstellungen		25 000,00
3. Sonstige Rückstellungen	530 102,17	473 966,39
	657 199,17	615 121,39
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 298 020,52	365,78
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.298.020,52 (i. Vj. EUR 365,78) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349 603,32	379 061,90
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 349.603,32 (i. Vj. EUR 379.061,90) –		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	157 848,66	658 276,93
4. Vbl. gegenüber verbund. Unternehmen		
	1 805 472,50	1 037 704,61
	3 439 127,43	2 563 122,00

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1 781 218,95		1 746 988,47
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-812,35		29 061,41
3. Sonstige betriebliche Erträge		652 448,04		77 074,61
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	303 728,47		250 400,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	505 846,08	809 574,55	255 461,53	505 861,82
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2 064 165,48		1 735 922,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	618 457,37	2 682 622,85	496 526,67	2 232 448,68
– davon für Altersversorgung				
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 23.396,00) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		185 946,63		347 292,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 401 938,30		1 276 334,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22 320,59		4 705,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-19 661,63		-354 075,00
11. Konzernergebnis nach Steuern		-2 649 886,65		-2 159 443,88
12. Sonstige Steuern		80 253,59		57 459,97
13. Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj. -überschuss)		-2 730 140,24		-2 216 903,85
14. Verlustvortrag		-8 533 373,15		-6 316 469,30
15. Bilanzverlust		-11 263 513,39		-8 533 373,15

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

EPG - F S. à r.l., Henriville/Frankreich (kurz: EPG-F)

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich (kurz: IMC)

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bezüglich der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 298 HGB i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB und den Ereignissen und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, wird auf den Konzernlagebericht (Abschnitt „4. a) Prognosebericht“) verwiesen. Aufgrund der in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und der Planung für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 (wie im Abschnitt „4. a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben) wird die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Mutterunternehmens und damit des Konzerns als überwiegend wahrscheinlich beurteilt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens

– unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Beim aktivierten Patent wurde die Nutzungsdauer mit 10 Jahre sachgerecht geschätzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dabei werden zukünftige Kosten- und Preissteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 4.829 (i. Vj. TEUR 4.157). Es handelt sich um 4.828.659 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 7.411 (i. Vj. TEUR 5.286).

Die Entwicklung beider Eigenkapitalposten ergibt sich aus der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Konvertierung der im selben Jahr ausgegebenen Wandelanleihe in Eigenkapital.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einem Eigenkapitalpiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Bedingtes Kapital

Mit dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. November 2020 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 2.147) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu TEUR 2.079 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen. Durch die Wandlung der Wandelanleihe im Jahr 2021 wurde das bedingte Kapital um 671.219 EUR reduziert.

Zum 31. Dezember 2021 betrug das bedingte Kapital somit TEUR 1.408.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. August 2018 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende genehmigte Kapital (in Summe TEUR 3.300) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals („Genehmigtes Kapital I“) in Höhe von bis zu TEUR 1.607 beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu TEUR 1.607 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.607.606 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von dieser Ermächtigung im Dezember Gebrauch gemacht und das Grundkapital um TEUR 247 erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von dieser Ermächtigung zweimal Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um TEUR 173 im Mai sowie um weitere TEUR 202 im September erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ebenfalls von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um TEUR 320 erhöht.

Zum 31. Dezember 2021 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 665.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 127; i. Vj. TEUR 116) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der

Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt, berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2021 1,87 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2015-2017“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4,0 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 0, i.Vj. TEUR 25) für Vorjahre in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 240; i. Vj. TEUR 133), Lizenzgebühren (TEUR 34, i. Vj. TEUR 34), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 128, i. Vj. TEUR 124), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 56, i. Vj. TEUR 14).

Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.298.020,52	365,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.603,32	379.061,90
Sonstige Verbindlichkeiten	157.848,98	658.276,93
(davon aus Steuern)	(68.612,00)	(83.732,05)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(88.662,38)	(66.169,88)
	1.795.968,62	1.037.704,61

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die zur Finanzierung der operativen Aktivität aufgenommene Bankdarlehen betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 1.297,6 (i. Vj. TEUR 0).

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 273, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 156 fällig. Davon entfallen auf Grundstücksmieten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 65 sowie Fahrzeugmieten TEUR 57,5 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Segment	2021	2020
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	1.757	1.721
Lacke, Öl und Gas	24	26
	1.781	1.747

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 652 beinhalten vor allem Erträge aus erhaltenen Zuschüssen (TEUR 470), Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte (TEUR 29) sowie Erträge aus geldwerten Vorteilen (TEUR 20).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 45 Mitarbeiter (i. Vj. 40). Es sind 13 (i. Vj. 15) gewerbliche Arbeitnehmer und 32 (i. Vj. 25) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag 18 (i. Vj. 14) für die EPG-F und 0 (i. Vj. 0) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (Sept. 2023) war das Wirtschaftsjahr 2022 bereits abgeschlossen. Für den EPG-Konzern war dieses Wirtschaftsjahr laut vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vorjahr 2021 zum einen durch stark angestiegene Umsatzerlöse gekennzeichnet, und zwar um TEUR 992 auf TEUR 2.773 in 2022. Zum anderen verschlechterte sich das Konzernergebnis und führte zu einem Verlust in Höhe von ca. 3,3 Mio EUR.

Entsprechend wurden in 2022 und 2023 (Januar bis September) weitere Kapitalmassnahmen in Höhe von insgesamt 4,9 Mio EUR durchgeführt. So fanden im Jahr 2022 Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,6 Mio EUR und die Ausgabe einer Wandelanleihe mit einem Betrag von 2,2 Mio EUR statt. Im Jahr 2023 kam es bis Ende September zu weiteren Einzahlungen in die Kapitalrücklage von 1,1 Mio EUR.

Die Gesellschaft wird alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um die negativen Auswirkungen weitestgehend zu reduzieren und die Umsatzerlöse weiter zu steigern...

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 40. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main

- Vorsitzender des Aufsichtsrates –
- CEO/CFO der The Fantastic Company AG, Zug (Schweiz) –

Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –
- Rechtsanwalt –

Prof. Dr. Rainer Lauterbach, Bad Vilbel

– Hochschulprofessor –

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 41 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Griesheim, den 29. September 2023

Dr. Andreas Zimmermann
Vorstand

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwert	
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	1.1.2021	Abgänge	31/12/2021	31/12/2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 850 282,15	0,00	0,00	1 850 282,15	1 822 833,17	27 448,98	1 850 282,15	27 448,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512 383,55	0,00	0,00	512 383,55	512 383,55		512 383,55	0,00
	2 362 665,70	0,00	0,00	2 362 665,70	2 335 216,72	27 448,98	2 362 665,70	27 448,98
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 328 445,68	13 474,32		1 341 920,00	663 236,68	53 302,32	716 539,00	625 381,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1 486 134,27	29 490,28		1 515 624,55	1 175 372,90	71 552,30	1 246 925,20	268 699,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 179 215,67	17 074,72		1 196 290,39	1 081 304,93	27 360,08	1 108 665,01	87 625,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12 097,46	0,00	12 097,46	0,00	0,00	0,00	12 097,46
	3 993 795,62	72 136,78	0,00	4 065 932,40	2 919 914,51	152 214,70	3 072 129,21	993 803,19
III. Finanzanlagen								
Sonstige Ausleihungen	12 908,36		0,00	12 908,36	0,00	0,00	0,00	12 908,36
	6 369 369,68	72 136,78	0,00	6 441 506,46	5 255 131,23	179 663,68	5 434 794,91	1 006 711,55
								1 114 238,45

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens												Konzernerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital			Kapitalrücklage			Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Summe	Summe			
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Summe gez. Kapital	Zur Durchführung	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB						Summe		EUR
Stand am 01.01.2019	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
- Kapitalherabsetzung durch Reduzierung (Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 1:1)	0,00	0,00	3 462 537,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen und Einstellung in Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung sowie Wandlung Wandelschuldverschreibung)	375 100,00	0,00	375 100,00	0,00	1 144 055,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 519 155,00
- Reduzierung Kapitalrücklage durch Verrechnung mit Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 01.01.2020	3 837 637,00	0,00	3 837 637,00	0,00	4 310 830,00	0,00	4 310 830,00	-5 435 657,06	-880 812,24	-880 812,24	-6 316 469,30	-880 812,24	-880 812,24	1 831 997,70
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	319 803,00	0,00	319 803,00	0,00	975 399,15	0,00	975 399,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 295 202,15
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	4 157 440,00	0,00	4 157 440,00	0,00	5 286 229,15	0,00	5 286 229,15	-6 316 469,30	-2 216 903,85	-2 216 903,85	-8 533 373,15	-2 216 903,85	-2 216 903,85	910 296,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	671 219,00	0,00	671 219,00	0,00	2 125 081,00	0,00	2 125 081,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 796 300,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	4 828 659,00	0,00	4 828 659,00	0,00	7 411 310,15	0,00	7 411 310,15	-8 533 373,15	-2 730 140,24	-2 730 140,24	-11 263 513,39	-2 730 140,24	-2 730 140,24	976 455,76

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2021	2020
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	-2.730.140,24	-2.216.903,85
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	185.946,23	347.292,85
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Rückstellungen	40.077,88	48.526,27
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	0,00
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-340.206,77	832.912,46
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-532.811,89	-206.930,11
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00
Zinsaufwendungen (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen)	22.320,59	4.705,82
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung (i. Vj. Forderungsverzicht)	0,00	0,00
Ertragsteueraufwand	0,00	0,00
Ertragsteuerzahlungen	0,00	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.354.813,80	-1.190.396,56
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-78.419,73	-40.734,18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-78.419,73	-40.734,18
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.297.654,74	500.000
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.796.300,00	1.295.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	0,00	-400.000
Gezahlte Zinsen	0,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.093.954,74	1.395.000,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	660.721,21	163.869,26
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	352.977,32	189.108,06
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.013.698,53	352.977,32

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2021 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S. à r.l., Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F),
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz AGT),
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC)

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2021 einen Umsatz von TEUR 1.781 (Vorjahr: TEUR 1.747) und ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 976 (Vorjahr: TEUR 910) aus.

Zur Aufrechterhaltung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurde im Jahr 2021 eine Wandelanleihe in Höhe von TEUR 2.796 durchgeführt. Diese Wandelanleihe wurde gegen Jahresende durch Entscheidung der Anleihegläubiger in Eigenkapital konvertiert. Dadurch erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital um TEUR 2.796.

Der weitere Fortbestand der Gesellschaft ist zudem davon abhängig, dass es uns gelingt, in den folgenden Geschäftsjahren ausreichend Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften (siehe Abschnitt 4a „Prognosebericht“) bzw. dass von Gesellschafterseite ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Auch im Wirtschaftsjahr 2022 haben wir keine Zahlungsmittelüberschüsse aus dem operativen Geschäft realisiert, und auch für 2023 und 2024 ist dies nicht geplant. Entsprechend wurden – wie in den Vorjahren auch – weitere Kapitalmassnahmen durchgeführt. So erhielten wir im Jahr 2022 Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,6 Mio EUR, und zusätzlich wurden Wandelanleihen in Höhe von 2,2 Mio EUR ausgegeben. Auch im laufenden Jahr 2023 wurden bis Ende September weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,1 Mio EUR realisiert.

Insgesamt wurde die Kapitalstruktur der Gesellschaft im Jahr 2022 und bis Ende September 2023 um mehr als 4,9 Mio EUR gestärkt.

Auf Grund zahlreicher Neuqualifikationen von Kundenprodukten sowie dem starken Umsatzanstieg in 2022 und 2023 sind wir weiterhin optimistisch, in den kommenden Jahren operative Zahlungsüberschüsse zu erwirtschaften und somit das oben genannte Ziel zu realisieren.

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine ganzheitliche Entwicklungs- und Produktionsfunktion für unsere Kunden ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland, und Europa sowie ein Technologiekonzern in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungssegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment). Wie im Vorjahr gab es in diesem Segment jedoch keine wesentlichen Aktivitäten.

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F ist seit 2020 die gesamte Forschung und Entwicklung der Gruppe organisiert.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen Kunden zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen verbesserten Verfahren und Produkten.

So wurde z. B. für den **Bereich „Metallbeschichtungen“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige und kratzfeste Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte das vielversprechende Produkt Saphiral® für Anwendungen auf Aluminium weiterentwickelt werden. Für Beschichtungen aus allen Bereichen (u.a. Architektur und Inneneinrichtung) wurden insbesondere neue Farbvarianten und Prozessvereinfachungen entwickelt. Zusätzlich wurde an optisch anspruchsvollen Oberflächen und aus gegebenem Anlass auch im Bereich der antiviralen und antibakteriellen Beschichtungen geforscht, sowie mit der Beschichtung von Plastikteilen begonnen.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde auch in diesem Jahr wieder dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Steuergutschrift für das Jahr 2021 für die EPG-F (TEUR 466) erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die EPG konnte auch im Geschäftsjahr 2021 durch die bereits im Jahr 2020 verbesserte Kapitalstruktur bei der Muttergesellschaft EPG AG, sowie durch die unterjährig durchgeführte Kapitalerhöhung (siehe Abschnitt 3. „Vermögenslage“) ein positives Eigenkapital beibehalten.

2.a) Segment Metallbeschichtung

Im Segment „**Metallbeschichtung**“ wurde durch zahlreiche Kundenkontakte, welche wir in diesem Jahr vorzugsweise digital umgesetzt haben, der Bekanntheitsgrad der EPG AG weiter aufrechterhalten. Durch Anwendungsversuche und zahlreiche Bemusterungen konnten trotz der angespannten Pandemielage in 2020 weiterhin Neukunden gewonnen werden, welche sich in zahlreichen neuen Produktionsanläufen in den Jahren 2020 bis 2021 widerspiegeln. Hierbei gelang uns u.a. die Wiederaufnahme und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit einem Zulieferer aus der Luftfahrtindustrie.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 1.757 erwirtschaftet (2020: TEUR 1.721), was einem leichten Anstieg um TEUR 34 oder 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diese nur geringe Erhöhung sind vielschichtig. Der Hauptgrund liegt klar in den Einschränkungen durch die Covid-19 Krise im Berichtsjahr. Im 2. Halbjahr konnten wir die Verluste aus dem 1. Halbjahr zwar etwas auffangen, jedoch gelang es nicht, an der ursprünglichen Planung festzuhalten.

Trotz dieser Umstände haben wir durch den Gewinn von Kunden in neuen Segmenten und Branchen auch in 2021 eine Vielzahl von Bemusterungen durchgeführt, welche noch nicht direkt im Berichtsjahr zu zusätzlichen Umsätzen führen, aber die Grundlage für erfolgreiche Umsatzrealisierungen in den Folgejahren legen.

Generell wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte im Segment „**Metallbeschichtung**“ weiter intensiviert.

2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im Segment **Lacke, Öl und Gas** kam es durch die Covid-19-Krise auch im Jahr 2021 weiterhin zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten und kundenseitigen Testreihen von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten konnten intern nichtsdestotrotz im Jahr 2021 weiter fortgeführt werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Verände- rung	Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1 007	29%	1 114	43%	-107	-10%
Vorräte	223	6%	184	7%	39	21%
Liefer- und Leistungsforderungen	238	7%	350	14%	-112	-32%
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	957	28%	562	22%	395	70%
Flüssige Mittel	1.014	29%	353	14%	661	187%
	2.432	71%	1.449	57%	983	68%
Gesamtvermögen	3.439	100%	2.563	100%	876	34%

Das **Gesamtvermögen** ist von TEUR 2.563 um TEUR 876 auf TEUR 3.439 gestiegen. Diese Änderung lässt sich hauptsächlich durch den Anstieg der flüssigen Mittel um TEUR 661 – im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals - sowie den Anstieg der sonstigen Forderungen um TEUR 395 erklären.

Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Verände- rung	Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	4.829	140%	4.157	162%	672	16%
Kapitalrücklage	7.411	215%	5.286	206%	2.125	40%
Bilanzverlust	-11.264	-328%	-8.533	-333%	-2.731	32%
Eigenkapital	976	28%	910	36%	66	7%
		0%		0%	0	
Pensionsrückstellungen	127	4%	116	5%	11	9%
Langfristiges Fremdkapital	127	4%	116	5%	11	9%
		0%		0%	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0	
Mittelfristiges Fremdkapital	0	0%	0	0%	0	
		0%		0%	0	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.298	38%	0	0%	1.298	
Rückstellungen	530	15%	499	19%	31	6%
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	350	10%	379	15%	-29	-8%
Sonstige Verbindlichkeiten	158	5%	658	26%	-500	-76%
Kurzfristiges Fremdkapital	2.336	68%	1.536	60%	800	52%
Fremdkapital insgesamt	2.463	72%	1.652	64%	811	49%
Gesamtkapital	3.439	100%	2.563	100%	876	34%

Zur Aufrechterhaltung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurde im Jahr 2021 eine Wandelanleihe in Höhe von TEUR 2.796 durchgeführt. Diese Wandelanleihe wurde gegen Jahresende durch Entscheidung der Anleihegläubiger in Eigenkapital konvertiert. Im Rahmen dieser Kapitalmaßnahme wurde das Kapital der Gesellschaft um TEUR 672 auf TEUR 4.829 und die Kapitalrücklage um TEUR 2.125 auf TEUR 7.411 erhöht.

Hingegen steht ein um TEUR 2.731 erhöhter Verlustvortrag (TEUR 8.533), welcher sich vor allem durch den Vortrag auf neue Rechnung erklären lässt. Insgesamt ist im Geschäftsjahr eine Erhöhung des Eigenkapitals um insgesamt TEUR 66 zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 811 erhöht, vor allem verursacht durch die Aufnahme neuer Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.298, während die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 500 zurückgegangen sind.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Anstieg des Fremdkapitals TEUR 811 gegenüber dem Vorjahr.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über Patente verfügt, mit denen er Umsätze generiert, die er aber als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht aufgrund des fortgesetzten Kundeninteresses nach technischen Lösungsmöglichkeiten und Produkten des Konzerns und der Fähigkeit des Mutterunternehmens, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

3.b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.c) Ertragslage

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.781	-65%	1.747	-79%	34	2%
Bestandsveränderung	-1	0%	29	-1%	-30	-103%
sonstige Erträge	523	-19%	53	-2%	470	887%
Betriebsleistung	2.303	-84%	1.829	-82%	474	26%
Materialaufwendungen u. bez. Leistungen	-810	30%	-506	23%	-304	60%
Personalaufwendungen	-2.683	98%	-2.232	101%	-451	20%
Abschreibungen	-186	7%	-347	16%	161	-46%
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.390	51%	-1.276	58%	-114	9%
Aufwendungen Betriebsleistung	-5.069	186%	-4.361	197%	-708	16%
Betriebsergebnis	-2.766	101%	-2.532	114%	-234	9%
Steuern	-59	2%	297	-13%	-356	-120%
Finanzergebnis	-22	1%	-5	0%	-17	340%
Periodenfremdes Ergebnis	117	-4%	23	-1%	94	409%
Jahresergebnis	-2.730	100%	-2.217	100%	-513	23%

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 keine Zahlungsmittelüberschüsse. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von (TEUR -2.731; i. Vj. TEUR -2.217) erwirtschaftet. Das um 23% niedrigere Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hauptsächlich durch zum Vorjahr höhere Personal- und Materialaufwendungen (resp. TEUR +451 für Personal- und TEUR +304 für Materialaufwendungen).

Der Anstieg der sonstigen Erträge um TEUR 470 auf TEUR 523 im Jahr 2021 ist vor allem auf den Anstieg der Forschungssubvention in Frankreich (Crédit d'impôt-recherche, CIR) um TEUR 112 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 34 bzw. 2 % leicht gesteigert werden. Trotz des Ausklingens der Covid-19-Krise konnte der Umsatz damit praktisch konstant gehalten werden. Neuprojekte konnten teilweise nicht realisiert und mussten aufgeschoben werden, weswegen es nicht wie geplant zu einem stärkeren Umsatzanstieg kam.

Der Materialaufwand stieg um TEUR 304 auf TEUR 810 im Berichtsjahr an. Dies ist hauptsächlich auf allgemein steigende Kosten für Rohmaterialien (steigende Marktpreise für Lösemittel) zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr von 40 auf 45.

Der Personalaufwand stieg um TEUR 451 oder 20 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf eine Rückkehr zu Normalniveau nach der COVID-Krise zurückzuführen, sowie auf den Aufbau von neuen Kapazitäten im Bereich Produktion.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 708 verschlechtert. Hauptgründe waren hier, wie bereits erwähnt, die gestiegenen Material- und Personalkosten.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe im Jahr 2021 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage, bedingt durch die u.a. durch die Covid-19-Krise nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresumsatzplanung, wir trotz allem optimistisch sind, im kommenden Jahr eine positive Entwicklung des Geschäftes aufzubauen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr

hohen Stand der Technik aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner versuchen wir nach wie vor kontinuierlich unsere Produktion zu verbessern und damit unsere Produktionskosten zu optimieren. Dies trägt dazu bei, dass die Gesellschaft zukünftig Ihre Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anbieten kann. Weiterhin konnte im Berichtsjahr das Segment der Kunststoffbeschichtung reaktiviert werden. Wir sind hier mit neuen potenziellen Kunden im Gespräch und gehen von ersten Bemusterungen in 2022 aus.

Im Bereich der Industrieanwendungen ist es der EPG AG gelungen einen Marktführer in seinem Bereich für eine potenzielle Zusammenarbeit zu gewinnen. Die technischen Vorversuche konnten im Vorjahr bereits begonnen im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt werden. Wir gehen weiterhin von einer Fortsetzung und erfolgreichen Umsetzung in den folgenden Jahren 2022/2023 aus. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass unser Kunde nicht aufgrund der negativen Einflüsse der Covid-19-Krise eine Zusammenarbeit mit uns beendet oder verschiebt. In diesem Fall müssten wir von einer wesentlichen Projektreduktion bis hin zu einem möglichen Projektabbruch ausgehen.

4.a) Prognosebericht

Der Einfluss der Covid-19-Krise auf unser Geschäftsmodell lässt sich noch nicht abschliessend bewerten, so dass der Prognosebericht nur von einer temporären Reduktion ausgeht. Wie viele andere Unternehmen waren auch wir von der Covid-19-Krise betroffen. Insgesamt fiel der Umsatz im Berichtsjahr um 54% geringer aus als geplant (€ 3,9 Mio EUR).

Der Anstieg der Umsatzerlöse auf 2.773 TEUR im Jahr 2022, also eine Steigerung um TEUR 992 oder 56 % gegenüber dem Vorjahr, ist ein Hinweis darauf, dass eine Stabilisierung und ein Nachholprozess stattgefunden hat. Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein weiterer Anstieg um TEUR 2.077 oder 75% auf TEUR 4.850 geplant, der bereits heute (Ende September 2023) grösstenteils realisiert ist.

Das Unternehmen wird auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für das Jahr 2021 sah die ursprüngliche Planung des EPG AG Konzerns eine deutliche Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor.

Der Fortbestand der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die wesentlich für die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG tätig sind, ist momentan nicht gesichert. Insbesondere ist der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden bzw. dass von Gesellschafterseite ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis des Unternehmens durchgeführt. So sind Kapitalerhöhungen durch Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von € 1,6 M erfolgt; zusätzlich sind im gleichen Zeitraum Wandelanleihen zu einem Wert von € 2,2 M gezeichnet. Der EPG AG sind so in 2022 insgesamt € 3,8 M zusätzliches Kapital zugeflossen.

Zusätzlich fanden auch im bereits angelaufenen Jahr 2023 bis Ende September weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,1 Mio EUR statt.

Insgesamt wurde die Kapitalstruktur der Gesellschaft im Jahr 2022 und bis Ende September 2023 um mehr als 4,9 Mio EUR gestärkt.

Zur Aufrechterhaltung der Unternehmensfortführungsprämisse sind auf Basis des aktuellen Forecasts für das Jahresende 2023 und des Budgets für das Geschäftsjahr 2024 weitere externe Kapitalzuflüsse in Höhe von ca. 2 Mio EUR vorgesehen.

4.b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Werte geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen (**Risikofrüherkennungssystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2021 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragssituation der Unternehmen laufend bekannt ist.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen

Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen werden zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe vielversprechend strategische Partnerschaften aufgebaut bzw. weiter vertieft. Insbesondere mit solchen Partnerschaften können weitere Expansionen, Weiterentwicklungen sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf das anhaltende Kundeninteresse, das das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

Innovation durch F&E

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Arbeitstag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter 4a) Prognosebericht.

Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung

Vor dem Hintergrund einer grundsätzlich positiven Umsatzentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Wir sehen den Konzern gut aufgestellt, um in den Jahren 2023 und 2024 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 29. September 2023

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann